

Was ist reziproke Hemmung?  
 Zur Zahlen-Theorie reziproker Phänomene.  
 Widerlegung von „psychischem Determinismus“

Von Kurt-Wilhelm Laufs, 2014-06-08 ©

Der Begriff „reziproke Hemmung“ psychologischer Lern-Theorie und Psycho-Analyse ist nichts Neues (z.B. Robert Desoille R.E.D., „psychanalyse et rêve éveillé dirigé“ in den 1920ern mit lerntheoretisch und psychoanalytisch interpretierter „inhibition reciproque“, 1960 rein lerntheoretisch). Was aber kann man unter „reziproke Hemmung“ verstehen und wie funktioniert die? Fach-Wörterbücher erklären meist „reziproke

Hemmung“ mit Desensibilisierungs-Effekten ohne funktional berechenbare Formalisierung. Ist die bestehende Zahlen-Theorie zu „schwach“ für mathematische Erklärungen und werden eher Absurditäten und „Chaos-Theorie“ befürchtet bei nicht erklärbaren Fragen, wo in der Mathematik Paradoxien auftauchen?

Mathematisch meinen die meisten zu verstehen, was „reziprok“ bedeutet, was ein reziproker Terminus zu einem bestehenden Ausdruck ist, *aber was, wenn sich dem mathematischen Kalkül zufolge (Tab. 2) Ohm gleich Ohm-Quadrat erweist? Hören da die Determinismus-Hypothesen auf?*

So verhält sich I. Kant's Zeit-Begriff u.a. z.B. reziprok dem Zeit-Begriff bei I. Newton:

Tabelle 1: Zeit-Beispiel Kant x Newton  
 $(t : 1) (1 : t) = 1;$   
 $[(t : 1) (1 : t)] - [(t : 1) (1 : t)] = 1 - 1 = 0$   
 $(t^2 : 1) (1 : t^2) = 1$   
 $[(t^2 : 1) (1 : t^2)] - [(t^2 : 1) (1 : t^2)] = 0$   
 $[(t^2 : 1) (1 : t^2)] = [(t^2 : 1) (1 : t^2)]$   
 $t^2 = t^2 [t^2 : t^2]$   
 $t^2 = t^2$   
 $t^3 = t^3; \text{ etc. (vgl. Tab. 2)...}$

Siemens verhält sich reziprok zu Ohm und auch Freud erscheint reziprok zu Ohm beim Abwehr-Mechanismus des „Widerstandes“ und mit der Methode der freien Ideen-Assoziation (FA). Anders als bei dem nicht-dezimalen Zeit-Begriff sind die physikalischen Dimensionen bei Ohm und Siemens dezimalisierbar und der Begriff der „reziproken Hemmung“ in der Psychologie kann mit einem Psycho-Galvanometer (PGR, auch „psycho-galvanic-response“ in Ω) gemessen werden, (vgl. Kurt-Wilhelm Laufs, 2014, WEB-site, z.B. Fenster „Komplex-Analyse“, Attachment, mit Artikel über

„Haut galvanische Reaktionen...“, bei einer Fall-Revision umgerechnet in Ohm). Angespanntheit und Ängste erscheinen dabei in Zusammenhang mit Ohm-Werten kleiner als Eins, Entspanntheit und Nachlassen von Ängsten oder Angst-Freiheit erscheinen mit Ohm-Werten grösser als Eins. *Das absurd anmutende Ergebnis in Tabelle 2 von Ohm zu Ohm-Quadrat macht auf einmal Sinn für Effizienz-Kontrollen von Verfahren mit Desibilisierungen, Imaginationen, Ideen-Assoziationen in Entspanntheit, etc., und widerlegt Annahmen von „psychischem Determinismus“!*

Tabelle 2: Von Hypothesen zu PGR und reziproker Hemmung zu Ω<sup>2</sup>

Ω = Ohm; V = Volt; A = Ampère; S = Siemens; (x für Multiplikation)

$$\begin{aligned} \Omega \times S &= 1; & | \quad \Omega = V : A; S = A : V = 1 : \Omega; \\ (\Omega \times S) - (\Omega \times S) &= 0 \\ (\Omega \times S)^2 = (\Omega \times S)^2 &= 1 \\ 1 &= \sqrt{(\Omega \times S)^2} \\ \sqrt{(\Omega \times S)^2} &= \sqrt{(\Omega \times S)^2} \\ \Omega S &= \sqrt{(\Omega S)^2} \\ \Omega &= \sqrt{(\Omega S)^2} : S \\ \Omega &= \sqrt{\Omega^2 S^2} : S \\ \Omega &= \sqrt{\Omega^2 S} \\ \Omega &= \sqrt{(V : A)^2} : (A : V) \\ \Omega &= \sqrt{V^3 : A^3} \\ \Omega &= V^2 : A^2 \quad \rightarrow \Omega^2 \end{aligned}$$

Ergo: für Ohm-Werte = 1 stimmt die Gleichung. Für Ohm-Werte > 1 nehmen psychologisch gesehen Entspanntheit und Angst-Freiheit zu, bei Ohm-Werten < 1 können Angespanntheit und Ängste steigen.

$$\begin{aligned} \Omega &\neq \Omega^2 & \rightarrow (\Omega < 1) \square (\Omega > 1) \\ \Omega &= \Omega^2 & \rightarrow (\Omega \leftrightarrow 1) \\ \sqrt{\Omega} &= \sqrt{\Omega^2} = \Omega & \rightarrow (\Omega \leftrightarrow 1) \end{aligned}$$